

Feierabendgebet 11. September 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

es sind bewegte Zeiten – im Großen wie im Kleinen. Nachrichten verunsichern Menschen, Konfrontationen werden deutlich. Und im direkten Umfeld gibt es immer noch so viel zu organisieren, neue Regelungen bedeuten immer wieder Veränderungen und auch Diskussionen um den richtigen Weg. Es gilt den Kompass immer wieder auszurichten, sich täglich Zeit zu nehmen, um die Prioritäten richtig setzen zu können. Es wird Feierabend – Zeit für Gebet.

Großer Gott,

wir möchten dich loben, von ganzem Herzen loben und unsere Seele soll dir singen. Wir schauen uns um in der Welt und stellen fest, wie gut du alles geschaffen hast. Alles ist wohl geordnet und passt perfekt zusammen. Und mittendrin stehen wir und lassen uns immer wieder ablenken. Es gibt so vieles, was uns in dieser Welt beunruhigt und Sorgen in unser Gesicht schreibt. Und immer wieder stellen wir fest, dass unsere Sorgen klein werden dürfen, solange wir mit dir im Kontakt stehen, du bei uns bist. Dir sei Ehre in Ewigkeit, denn du bist Schöpfer unserer Welt mit all ihrer Schönheit. Bei dir finden wir die Ruhe, die wir brauchen, um in dieser Welt einen klaren Kopf zu bewahren und die richtigen Prioritäten zu setzen, um Frieden zu schaffen.

Und so bitten wir für die Kranken, die Notleidenden, Flüchtende, Trauernde, Überlastete, Verzagte, Verunsicherte, Frustrierte, Zornige, Sterbende und Verstorbene, sende deinen Heiligen Geist, dass sie erkennen können, dass du in dieser Welt die Dunkelheit vertreibst und alles gut werden wird, sie Hoffnung haben dürfen, dass Glaube sich lohnt und zum Lebensziel führt.

Und wir bitten für die Helfenden, Kümmerer, Pflegenden, Engel im Alltag, Fröhlichen, Optimisten, Hoffnungsträger, ZUversichtlichen und die Glaubenden, sende deinen Heiligen Geist, um sie zu stärken, so dass dein Licht noch heller strahlt in dieser Welt und durch sie die Sorgen klein werden.

Herr im Himmel, lass uns nie vergessen, dass schon ein noch so kleines Lächeln für unseren Gegenüber den Tag heller machen und damit Frust und Sorgen sich nicht weiter drehen können. Erwähne uns daran, dass wir vieles bewegen können, wenn uns mit deinem Geist in dieser Welt bewegen und unseren Nächsten annehmen wie er ist.

Gelobt seist du, allmächtiger Vater.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld